

Sommerjagd in Isernhagen

ISERNHAGEN (r/bs). Es ist wieder Erntezeit – und damit Sommer in Isernhagen. Für den Reit- und Fahrverein Isernhagen ist das die Zeit für eine liebgewonnene Tradition: die Sommerjagd „rechtsrum“, auch „Ursulum“ genannt, nach ihrer Begründerin Ursel Bülthuis.

Am Mittwoch, den 19. August, treffen sich die Reiterinnen und Reiter mit ihren Pferden um 18 Uhr zum Stelldichein auf Hof Weitz, Burgwedeler Straße 141 in HB. Auch wenn die Landwirte derzeit noch mit Ernte und Aussaat beschäftigt sind, werden einige Trecker und Wagen bereitstehen, um Zuschauerinnen und Zuschauer an diesem besonderen Ereignis teilhaben zu lassen.

Dafür wird um einen Fahrtkostenzuschuss von 5 Euro gebeten. Um 18.30 Uhr geht es dann los: Die Jagd führt durch die sommerlichen Felder von Isernhagen HB. Gegen 20 Uhr wird die Niedersachsenmeute auf dem Voltmershof zum traditionellen Hallali erwartet.

Stimmungsvoll untermalt wird das Jagdgeschehen von den Bläsern der Bien Aller Verden. Jagdherr der diesjährigen Sommerjagd ist Camill von Dungen, unterstützt wird er von Heinrich Bätke. Der Reit- und Fahrverein Isernhagen freut sich über viele Interessierte aus dem Dorf und auf einen schönen gemeinsamen Sommerabend mit Pferden, Reitern und Hunden.

Sommerfest der SPD

ISERNHAGEN (r/bs). Die SPD Isernhagen lädt für Mittwoch, 26. August, ab 18 Uhr zu ihrem Sommerfest im Isernhagenhof ein. Als Gäste werden der frühere niedersächsische Ministerpräsident Stephan Weil und der neue Sport-Geschäftsführer von Hannover 96, Jonas Boldt, erwartet.

Auch die Kandidatinnen und Kandidaten für Gemeinde- und Ortsräte sowie Bürgermeister-

kandidat Philipp Neessen nehmen an der Veranstaltung teil. Zum Programm gehören eine Hüpfburg und ein großes Torwandschießen. Außerdem gibt es Bratwurst vom Grill und Bier von den Moorbuben. Jeder Gast erhält zwei Freigetränke.

Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Zur besseren Planung bittet die SPD jedoch um eine kurze Nachricht an team@philipp-neessen.de.

Triathlon startet an diesem Wochenende

ALTWARMBÜCHEN (r/bs). Rund um den Altwarmbüchener See dreht sich an diesem Wochenende alles ums Schwimmen, Radfahren und Laufen. Der SC Altwarmbüchen veranstaltet am Sonnabend und Sonntag, 15. und 16. August, seinen 12. Altwarmbüchener Triathlon. Am Sonnabend stehen der Kinder- und Jugendtriathlon sowie ein Schnuppertriathlon für Einsteiger auf dem Programm. Am

Sonntag folgen unter anderem Volkstriathlon, Olympische Distanz, Staffel- und Liga-Wettkämpfe.

Kurzentschlossene, die selbst teilnehmen möchten, können sich am Veranstaltungswochenende noch vor Ort nachmelden. Zuschauer können die Wettkämpfe rund um den Altwarmbüchener See sowie an der Radstrecke auf der Deponie verfolgen.



Schillernder Tauchexperte sucht steiles Ufer zwecks Bau eines Eigenheims.
Tel.: 030.284984-1574

Helfen Sie mit einer Fluss-Patenschaft!

Schützen Sie mit uns diesen einzigartigen Lebensraum und seine Bewohner.



NABU.de/fluss-pate
E-Mail: paten@NABU.de

Eine Patenschaft können Sie auch verschenken!

Ein Gestüt, eine Liebe und der Traum von Olympia

Im Gestüt Mühlenort in Isernhagen F.B. züchten Volker Dusche und Leonie Bramall Hannoveraner mit viel Erfahrung, Leidenschaft und Fingerspitzengefühl

ISERNHAGEN (rue). Bullerbü in Edel: Rote, braune und schwarze Schönheiten schauen aus den Fenstern ihrer Boxen, der Berner-Sennenhund-Mischung Nero begrüßt die Gäste schwanzwedelnd und lässt sich vom roten Kater an der Schnauze bekuscheln. „Ohne mich wäre Nero jetzt aber nicht so nett“, klärt Volker Dusche (59) auf.

Verständlich: Die Schönheiten, die mit klarem, neugierigem Blick, glänzendem Fell und einer stolzen Kopf-Hals-Haltung auf die Besucher schauen, sind teure Zucht- und Dressurpferde. Hunde wie Nero und sein Kumpel, Tierschutzhund Pam, sind dazu erzogen, sie hier im Gestüt Mühlenort in Isernhagen F.B. zu beschützen. Egal, gegen wen.

AUSBILDUNG INTERNATIONALER DRESSURPFERDE

Im Durchschnitt 28 edle Dressurpferde sind auf dem Gestüt untergebracht, neun davon gehören Dusche und seiner Frau Leonie Bramall (63), darunter die beiden Fohlen. Die anderen werden hier ausgebildet, stammen teils aus Australien und den USA.

Die Fohlen haben einen Wert von 5000 bis 20.000 Euro. Und wenn Ausbilderin Bramall, eine frühere Olympiateilnehmerin, ihren Schützlingen erst einmal alles bei- und nahegebracht hat, kann ein Pferd aus diesem Gestüt irgendwann auch einen fünf- oder sechsstelligen Betrag einbringen.

Insgesamt 34 großzügige Boxen stehen zur Verfügung, für sauberes Klima und natürlich ständig frisches Heu ist gesorgt, außerdem wird „viermal am Tag gefüttert“. Trainingsmöglichkeiten für die edlen Tiere und ihre Reiter sind vorhanden: Die 20 mal 60 Meter große Reithalle ist hell, im Außenbereich gibt es einen weiteren Reitplatz sowie einen Longierzirkel. Zum Ausgleich kommen die Tiere auf Weiden und Paddocks, und rund um Isernhagen F.B. ist reichlich Platz in Wäldern und Feldern zum Ausreiten.

Zwei bis vier Fohlen kommen jährlich im Gestüt Mühlenort zur Welt. Ehrensache, dass Dusche und Bramall auch selbst Hand anlegen, wenn es sein muss. Er zeigt auf „Splotch“, an dessen Namen wie bei all ihren gezüchteten Pferden die Buchstaben BD (Bramall Dusche) anhängen. Der Hannoveraner Hengst, mittlerweile ein Wallach, wurde 2019 geboren und bekam seinen Namen spontan nach seiner Geburt.

Was bedeutet er? Die Kanadierin Leonie Bramall sagte „Oh Gott, Splotch“, als der Kleine geboren wurde. „Wenn vom Pinsel Farbe auf den Boden tropft, dann macht das Splotch“, er-



Versteht Pferde: Leonie Bramall, hier mit Filaro, bildet Dressurpferde aus – und oft auch ihre Reiter.

Foto: Tim Schaarschmidt

klärt Dusche die Übersetzung aus dem Englischen. „Und so ist er bei uns geboren.“ Für die Stute sei es die erste Geburt gewesen, „die wusste noch gar nicht, alles bei- und nahegebracht hat, kann ein Pferd aus diesem Gestüt irgendwann auch einen fünf- oder sechsstelligen Betrag einbringen.“

Splotch hat sich prächtig entwickelt, wird von der menschlichen Ziehmutter möglichst

olympiareif trainiert. „Den baut sie sich ganz langsam auf“, erklärt Dusche. Der Züchter weiß: „Der bringt die Einstellung mit, das Talent.“ Volker Dusche hat bereits im Alter von 15 Jahren sein erstes Pferd gezüchtet. „Das liegt bei uns in der Familie in den Genen“, sagt er. Bereits sein Vater und Großvater hätten in Isernhagen regionale Pferdezucht betrieben. 2002 habe er sich als Züchter selbstständig gemacht, „seit November 2012 stehen die Pferde nunmehr in unserer eigenen Reitanlage“.

Ausbilderin Leonie Bramall, Geschäftsführerin des Gestüts und seit Ende 1984 in Deutschland, hat 50 Pferde bis zur schweren Klasse (S-Klasse) – also der höchsten Leistungsklasse im Reitsport – ausgebildet. Sie unterrichtet nicht nur in Isernhagen, sondern auch online in Kanada, Australien, den USA oder Südafrika Reiter, Trainer und Pferdebesitzer. Und hat eigene Ambitionen: „Eigentlich wollte Leonie 2024 in Paris antreten“, so Dusche. Doch dann hätten die Kanadier eine Regel-

änderung umgesetzt: „Dass nur Athleten in Paris starten dürfen, die seit drei Jahren ihren ersten Wohnsitz in Kanada haben.“ Aus der Traum. Erst einmal: Mit Splotch würde sie gern noch einmal um olympische Ehren reiten.

Der Züchter und die Dressurausbilderin teilen nicht nur ihre Leidenschaft für Pferde. Seit elf Jahren sind die beiden verheiratet. Nicht nur an der Liebe liegt es, dass Dusche seine Frau als Champion der Pferde- und Reiterausbilder bezeichnet. Wenn es jemand gäbe, der den Begriff „Pferdeflüsterin“ verdient habe, dann die 63-Jährige. „Sie hat einfach ein Gespür für jedes Pferd, sie weiß, was es kann und wie sie es trainieren kann“, erzählt er mit Stolz und Bewunderung in der Stimme. „Sie kann das Tier lesen“, sagt er über seine Frau, die schon als Kind in Kanada ritt und dort mehr als 30 Siege in der S-Klasse holte. Weitere S-Siege erreichte sie von Deutschland aus.

SORGE VOR DEM WOLF

Ihre Tiere wollen Dusche und Bramall nicht in Gefahr bringen. „Seitdem sich hier Karfreitag 2017 der Wolf gezeigt hat, kommen die Pferde nachts in die Boxen“, sagt Dusche. Als der Wolf damals kam, seien einige von ihnen panisch geworden. Die Fluchttiere seien dann kaum zu halten. Auf der Weide, „etwa einen Kilometer von uns entfernt, hatten wir unsere Zuchtpferde – seit ich denken kann – von Ende April bis Ende November stehen. Das ist vorbei.“



Bullerbü in Edel: Rote, braune und schwarze Schönheiten schauen aus den Fenstern ihrer Boxen.

Foto: Tim Schaarschmidt

Hören Sie auf Ihre Frau. Gehen Sie zur Vorsorge.

Prostatakrebs ist die häufigste Krebserkrankung bei Männern in Deutschland. Trotzdem nehmen deutlich weniger Männer als Frauen regelmäßig an Krebsfrüherkennungsuntersuchungen teil. Dabei zeigt sich: Wird der Tumor früh erkannt, sind die Heilungschancen sehr gut – rund zwei Drittel aller Fälle werden bereits in einem frühen Stadium diagnostiziert. Oft sind es die Frauen, die den entscheidenden Anstoß geben. Die Ermutigung lohnt sich.

Der erste Weg führt in die urologische Praxis: ein Gespräch zu möglichen Beschwerden und Risikofaktoren, dazu PSA-Wertbestimmung, Tastuntersuchung und bei Bedarf Ultraschall. So lässt sich frühzeitig einschätzen, ob weitere Schritte notwendig sind.

Bei einem auffälligen Befund ist die Klinik für Urologie, z. B. im Vinzenzkrankenhaus Hannover, die erste Anlaufstelle. „Bei uns steht das gesamte Spektrum der konservativen und operativen urologischen Diagnostik und Therapie zur Verfügung – von der weiterführenden Abklärung über minimalinvasive, schonende Operationsverfahren bis zur interdisziplinären

Therapieplanung in Tumorkonferenzen“, so Chefarzt Prof. Dr. Florian Imkamp. „Wir arbeiten eng mit der Strahlentherapie und weiteren Fachdisziplinen zusammen.“ So ist von der Vorsorge bis zur modernen Therapie ein durchgängiger und verlässlicher Behandlungspfad gesichert.



Urologischer Chefarzt Prof. Dr. Imkamp klärt Patienten auf. Foto: Vinzenzkrankenhaus Hannover

Talente entdecken und mitmachen

KIRCHHORST (r/bs). Nach dem erfolgreichen Auftakt im vergangenen Jahr geht der MitMachMarkt der Funtasiewerkstätten in die zweite Runde. Am Sonntag, 30. August, von 14 bis 17 Uhr sind Kinder, Jugendliche und Erwachsene auf den Hof vor der Funtasiewerkstatt, Großhorst 22 in Kirchhorst, eingeladen. Unter dem Motto „Einfach mal machen“ können die Besucherinnen und Besucher unterschiedlichste Hobbys und handwerkliche Tätigkeiten kennenlernen und selbst ausprobieren.

An verschiedenen Stationen zeigen Macherinnen und Ma-

cher ihr Können und geben praktische Einblicke in ihre Tätigkeiten. Das Angebot reicht von Aquarellmalerei, Glasmalerei und kreativem Upcycling über Makramee, Nähen und Buchbindehandwerk bis hin zu Geocaching, Yoga, Erster Hilfe, Klangschalenentspannung und einem Wheeliesimulator. Auch Insektenhotels bauen, Mini-Kränze binden und Skulpturenbau stehen auf dem Programm.

Dabei soll es ausdrücklich nicht beim Zuschauen bleiben: In kleinen Gruppen können Interessierte viele Angebote innerhalb von etwa zehn bis 20

Minuten unter Anleitung selbst ausprobieren. Die Aktionen richten sich an alle Altersgruppen. Mit dem MitMachMarkt möchte die Funtasiewerkstatt insbesondere Kindern und Jugendlichen alternative Möglichkeiten der Freizeitgestaltung zeigen und Lust auf kreatives und praktisches Selbermachen wecken.

Für eine Pause zwischen gibt es Kaffee und Kuchen, auch Kuchen zum Mitnehmen wird angeboten. Der Eintritt ist frei, die Mitmachangebote sowie Kaffee und Kuchen werden auf Spendenbasis angeboten. Mit den Spenden

wird der Bau des Nachbarschaftsschrankes in Kirchhorst-Stelle unterstützt – ein Projekt, das dem unkomplizierten Geben, Nehmen und Weiterverwenden gut erhaltener Dinge in der Nachbarschaft dienen soll.

Wer nicht nur als Gast dabei sein, sondern selbst ein Hobby, Talent oder Handwerk präsentieren möchte, kann sich ebenfalls noch beteiligen: Für Privatpersonen und Vereine sind noch einige Standplätze frei. Anmeldungen nimmt die Funtasiewerkstatt unter kontakt@funtasiewerkstatt.de oder telefonisch unter 0160 94655911 entgegen.